



MAGAZINE THOSE WHO CARE

Frieden stiften

Kann man Frieden erzeugen?

Die innere Haltung entscheidet

Frieden um jeden Preis?

Kann man Frieden erzeugen?



Ich bin ganz klar der Meinung, dass das geht. Aber dazu kommen wir später.

Die Kinder machen es uns, wie schon so oft, vor.

Sie spielen sehr gerne Krieg (siehe Bild auf dem Titelblatt) und wollen ihre Kräfte und Talente messen. Was sie aber nicht wollen, ist, sich gegenseitig verletzen.

Hier steckt der Kern des Friedens:

„Ich möchte, dass es meinem Gegenüber gut geht!“

Wenn man sich das zu Herzen nimmt, ist kein Krieg möglich. Ich weiß noch wie fassungslos ich war, als der Krieg im ehemaligen Jugoslawien ausbrach. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, dass sich ehemalige Nachbarn bekriegen und töten, nur weil Jemand gesagt hatte: „Das ist nun Dein Feind!“

Daher ist die friedliche Haltung, eine gehörige Portion Selbstvertrauen und natürlich Mut nötig, um sich gegen Kriege zu stellen.

„Stell Dir vor es ist Krieg und Keiner geht hin!“

**Ist Frieden in Dir,
ist Frieden um Dich**



Die innere Haltung entscheidet

Ich habe in den letzten Jahren öfter sehr nahe Begegnungen mit Tieren im Wald gehabt, u.a. mit einem Fuchs und einem Wildschwein (Keiler). Da ich einfach ruhig und in friedlicher Stimmung an meinem Kraftplatz im Wald saß, haben die Tiere mich zwar wahrgenommen, aber da keine Gefahr von mir ausging, einfach als Teil des Waldes akzeptiert.

Hier ist wieder ein Schlüssel zum Frieden versteckt:

„Wenn keine Gefahr von mir ausgeht, werde ich so akzeptiert wie ich bin.“

Hier liegt meines Erachtens auch die Ursache des Ukraine-Konfliktes. Von der NATO und den USA geht für Russland ganz viel Gefahr aus. Verstehst mich nicht falsch, das rechtfertigt keinen Krieg der Welt, aber ich bin der Meinung, dass mit entsprechenden Verhandlungen, ein Krieg hätte verhindert werden können. Spätestens nach Kriegsausbruch hätte man sich um Friedensverhandlungen bemühen müssen, um Menschenleben zu retten. Mit Waffenlieferungen wird der Krieg nicht beendet, sondern nur noch mehr Menschen getötet.

„Für Frieden kann man nicht kämpfen, für Frieden muss man sich einsetzen!“

Harald Lory



Frieden (vor)leben

Möchte ich mich für Frieden einsetzen, dann muss ich in meinem Umfeld anfangen. Da ist zu aller erst die Familie: Wie lösen wir Konflikte? Streit darf sein, Wut natürlich auch, aber keine Gewalt. Ohne Konflikt gibt es für mich keine echte Beziehung, aber: **„Der Wunsch nach einer friedlichen Lösung muss im Vordergrund stehen!“**

Wie im Kleinen in der Familie, so soll es auch in der Schule, der Arbeitswelt und im Freundeskreis ablaufen. Wir haben unseren Kindern beigebracht, sich für Gerechtigkeit einzusetzen, Konflikten nicht aus dem Weg zu gehen, aber nach einer Lösung zu suchen, die tragbar für beide Parteien ist. Kompromisse sind nicht einfach zu finden, aber es lohnt sich diese zu verhandeln und zu einem Abschluss zu bringen. Meines Erachtens sollte so etwas auch in der Schule beigebracht und geübt werden.



Frieden (ver)schenken

Frieden schenken ist eigentlich ganz leicht. Ich muss einfach immer den Frieden im Sinn haben. Die Schwierigkeit ist aber, wenn mein Gegenüber „schwere Geschütze“ auffährt und Drohungen von sich gibt. >>Lassen Sie sich nicht davon beeindrucken! Ihr Gegenüber handelt meist aus „alten Verletzungen“ heraus und kann dann nicht anders. „Wie würden Sie handeln, wenn Ihr Gegenüber dies nicht getan hätte?“ Versuchen Sie sachlich zu bleiben und holen Sie bitte nicht auch Ihre „alten Verletzungen“ aus der Versenkung. Ich weiß wovon ich spreche! Fast 50 Jahre habe ich so Beziehungen zu anderen Menschen gelebt, bis meine tolle Therapeutin mir beigebracht hat, dass „echte“ Beziehungen nur gelingen können, wenn man sich auseinander setzt und das bedeutet auch streiten.

„Verschenken Sie Frieden, indem Sie keiner wichtigen Auseinandersetzung mehr aus dem Weg gehen!“

Harald Lory





Frieden um jeden Preis?

Diese Frage beschäftigt uns gerade bei dem schrecklichen Krieg in der Ukraine und ich höre Viele vorschnell sagen: „Auf gar keinen Fall!“

Ich erwidere hier: „Frieden ist immer möglich und auch wenn der Preis hoch ist, ist es dennoch besser, als dass sich Menschen gegenseitig töten!“

Für mein Verständnis hat man sich in diesem Konflikt vorher, aber auch jetzt nicht wirklich genug um eine friedliche Lösung gekümmert.

Ich trauere um jeden Menschen, der mit seinem Leben dafür bezahlen musste und noch muss. Das ist ein viel zu hoher Preis!

Ich bete für Frieden und gehe dafür auch auf die Straße.

„Legt den Hass und die Waffen nieder!“

Harald Lory





THOSE WHO CARE

Herausgeber / Copyright:
Harald Lory
Flurweg 27
42579 Heiligenhaus
www.thosewhocare.de